

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---------------------------------------|------------|--------------|---|
| 1. Kreistag | 13.12.2018 | Entscheidung | Ö |
| 2. Ausschusses für Umwelt und Technik | 26.02.2019 | Entscheidung | Ö |

Joachim Simon, 05.02.2019

gez. Dezernent / Datum

Zertifizierung des Landkreises Ravensburg als „Fair-Trade-Landkreis,, - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 07.12.2018

Beschlussentwurf:

Der Landkreis Ravensburg wird Teil der Kampagne des gemeinnützigen Vereins TransFair und strebt den Titel „Fairtrade-Town“ an. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Steuerungsgruppe zu gründen und die Erfüllung der fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne auszuführen.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Seit über 20 Jahren unterstützt der gemeinnützige Verein TransFair benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern. Fairtrade verbindet Produzenten und Konsumenten und unterstützt Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter im globalen Süden, damit sie die Armut aus eigener Kraft überwinden, ihre Stellung stärken und ihr Leben selbst bestimmen können. Als gemeinnütziger Verein handelt TransFair nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum. Die Standards des Fairen Handels entsprechen den internationalen Standards der Fairtrade Labeling Organization International (FLO). Die unabhängige FLO-CERT GmbH mit Sitz in Bonn stellt sicher, dass die Produkte mit dem Fairtrade-Siegel nach den internationalen FLO-Standards produziert und gehandelt werden. TransFair e.V. wird von rund 30 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Kirche, Sozialarbeit, Verbraucherschutz, Genossenschaftswesen, Bildung, Politik und Umwelt getragen. Die Mitgliedsorganisationen, darunter Misereor, Brot für die

Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und die Welthungerhilfe, unterstützen TransFair e.V. mit konkreten Aktionen und tragen die Idee des fairen Handels in ihre Netzwerke.

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ startete im Jahr 2000 mit großem Erfolg. Weltweit existieren mittlerweile über 2000 Fairtrade-Towns in über 28 Ländern. In Deutschland sind es aktuell 581 Fairtrade-Towns, davon sind 38 Landkreise, drei liegen in Baden-Württemberg: Enzkreis, Heidenheim und Tuttlingen. Im Landkreis Ravensburg sind die Kommunen Amtzell, Bad Waldsee, Ravensburg und Wangen mit dem Titel ausgezeichnet.

Für den Titel „Fairtrade-Town“ muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

1. Beschluss: Die Kommune verabschiedet einen Kreistagsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Landrats wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet.

→ Bei den Ausschuss-Sitzungen, die im Landratsamt stattfinden, werden Kaffee, Tee und Zucker aus fairem Handel angeboten. Bei den Kreistags-Sitzungen außer Haus wird den Veranstaltern dies ebenfalls nahegelegt.
2. Steuerungsgruppe: Eine Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik/Verwaltung und Wirtschaft.
3. Produkte: Bei 283.253 Einwohnern im Landkreis Ravensburg (Stand 30.09.2017) müssen 39 Geschäfte und 20 Gastronomiebetriebe mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten. Als Bestätigung muss eine Liste mit Unterschriften der Geschäfte und Betriebe eingereicht werden.
4. Zivilgesellschaft: Im Landkreis Ravensburg müssen gemessen an der Einwohnerzahl zwei Schulen, zwei Kirchengemeinden und zwei Vereine Produkte aus fairem Handel verwenden. Darüber hinaus werden in den öffentlichen Einrichtungen Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair.

→ Im Landkreis Ravensburg sind laut TransFair bereits folgende drei Schulen zertifiziert: Edith-Stein-Schule Ravensburg, BZ St. Konrad GWRS Ravensburg, Berufliches Schulzentrum Wangen. Zudem sind das Welfen-Gymnasium Ravensburg, die Geschwister-Scholl-Schule SBBZ KBZO Weingarten und das Gymnasium Wilhelmsdorf gerade auf dem Weg zur Fairtrade-School. Auch engagierte Kirchengemeinden und Vereine sollte es durch die vorhandenen Fairtrade-Towns im Landkreis bereits geben.
5. Medien & Öffentlichkeitsarbeit: Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort. Vorgabe sind mindestens 4 Medienartikel pro

Jahr. Hierbei zählen nicht nur Printmedien, sondern auch die Veröffentlichung von Online-Artikeln, Berichterstattungen auf der kommunalen Website und verfasste Pressemitteilungen.

Hat eine Kommune diese Kriterien erfüllt, kann sie sich bei TransFair e.V. kostenlos um die Auszeichnung als Fairtrade-Town bewerben und erhält nach einer positiven Prüfung den Titel, der zunächst für zwei Jahre gilt und anschließend erneuert werden kann. Der Aufwand zur Erfüllung aller Kriterien ist nicht genau abschätzbar, wird aber angesichts von teilweise schon erfüllter Bedingungen für leistbar gehalten. Die Erfahrung anderer Kommunen und Einrichtungen zeigt, dass der Prozess zur Erfüllung der Kriterien sowie das Zertifizierungsverfahren seitens TransFair mindestens ein Jahr dauert.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen

Anlagen:

Anlage 1 zu 0196/2018